



Kenzingen, den 14. Januar 2021

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen des Stadtrates.

Jetzt in Zukunft investieren, um gestärkt aus der Krise zu kommen.

Haushaltsplanung in Zeiten von Corona ist eine schwierige und herausfordernde Aufgabe. Corona hat die Koordinaten verschoben. Wir befinden uns in der schwersten Wirtschafts- und Sozialkrise seit der Nachkriegszeit. Gemeinsam konnten wir in den letzten Monaten bis heute die Verbreitung des Corona-Virus und dessen Auswirkungen auf uns selbst und unsere Gemeinschaft erleben. Aktuell steigen die Infektions-, als auch Todeszahlen auf Höchstwerte an und ein Ende ist aktuell nicht abzusehen. Hoffen wir, dass die nun angelaufenen weltweiten Impfungen eine Kehrtwende für die Menschheit bringen.

Dennoch ist unsere Gesellschaft in dieser existentiellen Krise überraschend anpassungsfähig. Seien wir froh darüber, wie unsere wissenschaftlichen und politischen Institutionen und Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene trotz alledem noch funktionieren. Nach Expertenmeinung hat die Bundesrepublik diese Krise bisher mit am besten im Vergleich mit allen anderen betroffenen Staaten bestanden.

Unsere Stadt zeigte sich in dieser Jahrhundertkrise bisher sehr besonnen und hat auch schnell darauf reagiert. Kenzingen und seine Ortsteile sind solidarisch: Über Einkaufshilfen, kreative Aktionen durch den Einzelhandel, bis hin zu den Menschen, die unsere Gemeinschaft tagtäglich am Laufen halten.

Viele Familien mussten und müssen die Kinderbetreuung, Homeoffice und den Arbeitsalltag unter einen Hut bekommen. Eine enorme Belastung! Deshalb war es für uns selbstverständlich, dass in diesen Zeiten teils auch keine Kita-Gebühren erhoben wurden.

Doch Corona wirkt sich auch auf die Haushaltssituation aus. „Sparen, den Gürtel enger schnallen, mit dem Rasenmäher durchkürzen“, so reagieren manche vorschnell auf die schwierige Haushaltsslage.

Natürlich können wir angesichts coronabedingter Steuerausfälle und Mehrausgaben nicht einfach so weiter machen wie bisher. Das bedeutet aber nicht, dass der Gemeinderat in Handlungsunfähigkeit erstarrt. Durch eine sehr gute Haushaltsführung der letzten Jahre konnte ein Schuldenabbau stattfinden und verschafft uns nun in Kenzingen die Möglichkeit, trotz der Krise, wichtige Investitionen in zukunftsfähige Projekte zu investieren.

Es müssen Prioritäten gesetzt werden und deshalb ist der Gemeinderat dem vorgelegten Haushaltsplan 2021 gefolgt.

Wir müssen uns also auf das fokussieren, was unsere Stadt und Ortsteile jetzt brauchen, um nach der Krise durchstarten zu können.

Einsparungen im sozialen Bereich können aber nicht die Antwort auf Corona sein - ganz im Gegenteil. Denn in der Zeit der Krise muss Kenzingen für ihre Akteur*innen (u.a. Vereine, Tourismus, Wirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie, Ehrenamt) da sein, damit diese weiter für unser Kenzingen und Ortsteile da sein können.

Wir brauchen den Mut, in die Zukunft unserer Kommune zu investieren, anstatt sie ängstlich kaputtzusparen. Mit dem Glasfaseranschluss und der Digitalisierung unserer Schulstandorte, Gymnasium Kenzingen und den Grundschulen, die Sanierung der WC Anlagen im Gymnasium mit Finanzierungskosten in Höhe von 700.000 €, der

geplanten Sanierung der Festhalle in Bombach und der Planung und Umsetzung einer neuen Schulsporthalle in Hecklingen stärken wir unsere Schulstandorte und Gemeinde.

Wir freuen uns schon auf das von unserem Bürgermeister Herr Guderjan zugesagte „Schmuckkästchen“, den Straßen und dem Platz vor dem AWO-Pflegeheim und der KiTa Franziskanergarten. Wir hoffen, dass dieser ganze Bereich dann als verkehrsberuhigter Bereich / Spielstraße ausgewiesen wird. Für die Umsetzung Herr Bürgermeister benötigen wir nur 5 Straßenschilder für den gesamten Bezirk!

Mit der Ausweitung weiterer möglicher Baugebiete u.a. Balger Nord und Pfannenstiel, wird auch der Bedarf an Betreuungsplätzen und Kindertageseinrichtungen steigen, weshalb wir diese entsprechend dem Bedarf zeitnah anpassen müssen. Da die Kommunen dazu verpflichtet sind ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in den Kindertageseinrichtungen bereitzustellen. Vor allem an U3- Plätzen wurde ein stetig wachsender Bedarf festgestellt. Den 84 Schulanfängern, welche die Kindertageseinrichtungen verlassen werden, stehen 174 Voranmeldungen für dieses und das kommende Kindergartenjahr gegenüber. Daher ist es dringend erforderlich, für die kommende Haushaltsjahre zusätzliche Haushaltsmittel für den weiteren Ausbau an Kita- Plätzen einzustellen. Insbesondere sollten entsprechend notwendige finanzielle Mittel für eine Standortuntersuchung miteingeplant werden.

Zwar werden Neubaugebiete in der Gemeinde ausgewiesen, leider wird aber kein einziger Euro in bezahlbaren Wohnraum für Kenzingen investiert. Doch Mieten steigen auch in der Corona-Krise und verzweifelt suchen Kenzinger Bürger*innen nach Wohnraum, den sie sich noch leisten können.

Unser Anliegen für sozialen Wohnungsbau zu investieren wurde leider von der Mehrheit des Gemeinderats abgelehnt. Viele sind der Meinung der Markt werde es

schon regeln. Nein, der Markt wird es nicht regeln – Kommunalpolitik muss lenken, denn bezahlbarer Wohnraum ist Daseinsvorsorge!

Der Schutz des Klimas und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels werden unsere Kommunalpolitik grundlegend bestimmen. Auch bei uns sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits sehr konkret erfahrbar. Den Kommunen fällt beim Klima- und Umweltschutz, neben der Gesetzgebungsinstanz auf der Landes- und Bundesebene, in der praktischen Umsetzung eine wesentliche Schlüsselrolle zu. Ohne ein koordiniertes und schnelles Vorgehen auf kommunaler Ebene werden die geforderten Klimaziele nicht erreicht. Diese Ziele sind in dem Klimaschutzkonzept sowie der Energiepotenzialstudie der Stadt Kenzingen hinterlegt.

Was unseres Erachtens dabei in Gänze fehlt, ist der Aspekt des lokalen Umweltschutzes. Umwelt und Klimaschutz korreliert in hohem Maße miteinander. Natur- und Lebensräume zu erhalten bzw. wiederherzustellen, z.B. bei Eingriffen in Natur und Landschaft, ist Umwelt-, aber auch praktizierter Klimaschutz.

Daher sind die Abwehr, Begrenzung und Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf Mensch Tier und Pflanze sowie Wasser, Luft und Boden mit Hauptaufgaben des behördlichen Umweltschutzes. Den Rahmen setzen die Vorgaben des Wasser-, Naturschutz-, Bodenschutz-, Abfall- und Immissionsschutzrechts aus Bund und Land. Wir als SPD-Fraktion sind der Meinung, dass die Sparvorgaben in der Energiepotenzialstudie einen zu langen Zeitraum umfassen und wir die Anstrengungen absolut forcieren und mit dem Aspekt der aktiven Umweltüberwachung im kommunalen Raum erweitern müssen. Deshalb fordern wir die Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters (m/w/d) zunächst auf der Gemeindeverwaltungsebene, der sich beiden Bereichen schwerpunktmäßig widmet. In einem weiteren Schritt kann sich dann auch eine ganze Stelle für Kenzingen entwickeln.

Denn jeder Euro den wir jetzt nicht in Klimaschutz investieren und vermeintlich sparen, wird uns in den nächsten Jahren auf die Füße fallen.

Die Innenstadtsanierung neigt sich dem Ende zu. Ja es war und ist immer noch ein großer Kraftakt für den Einzelhandel und die Gastronomie. Die lange Bauphase und der noch immer anhaltenden Lock down, mit teils hohen Umsatz- und Einnahmeverlusten, hat bei vielen Menschen zu Existenzängsten geführt.

Im Februar 2021 werden voraussichtlich die Bauarbeiten beendet sein und Kenzingen im Glanz erstrahlen. Derzeit ist es wichtig die Kernstadt wiederzubeleben. Angedacht war dazu bereits die Unterstützung einer externen Beratung für die Erstellung eines Einzelhandelsgutachten, was allerdings keine Ratsmehrheit im Jahr 2020 fand. Wir haben jetzt zwar eine sehr gelungene Innenstadtsanierung doch symbolisch gesehen befindet sich die Innenstadt im Dornröschenschlaf. Jetzt fehlt wohl nur noch der Prinz, der sie wachküsst und zu neuem Leben erweckt.

Die wichtigste Frage stellt sich uns noch, wie bekommen wir zusätzlich Menschen in die schöne Üsenbergstadt?

Ein guter Ansatz Menschen in die Stadt zu bringen wäre z. B. die Umsetzung des Wohnmobilstellplatz, beim P+R Parkplatz am Bahnhof, durch die kurze Distanz zur Innenstadt werden die meisten Besucher, die hoffentlich dann zahlreichen Angebote des Einzelhandels und der örtlichen Gastronomie nutzen.

Auch wäre es folgerichtig die Gastronomen und Einzelhändler durch einen Corona-Maßnahmenkatalog zu unterstützen, z. B. werden in 2021 für die Außenbewirtung, bzw. Aktionsangebote auf öffentlichen Gehwegen keine Gebühren erhoben. Sicherlich fallen uns im Rat noch mehr entlastende Möglichkeiten ein, um die Händler finanziell zu entlasten und für die Bürger ein attraktives Ambiente zum Besuch und zum Verweilen in der Innenstadt zu schaffen.

Zielführend ist auch, dass sich Kenzingen mittelfristig zu einer „Fahrradfreundlichen Stadt“ weiterentwickelt. Hierzu sind bereits Anträge von uns ausgearbeitet und werden von der SPD-Fraktion in den nächsten Sitzungen in 2021 eingebracht.

Ein weiterer Meilenstein für die Stadt wird der Neubau des Forstbetriebshofs im Bleichtal sein, damit erhalten die Mitarbeiter vom städtischen Forst optimale Arbeitsbedingungen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Einweihung des Gebäudes.

Eine große Chance für eine innerstädtische Neuausrichtung ergibt sich im Areal des Alten E-Werks einschließlich Roßmarktplatz. Sicherlich kann man sich für diesen Bereich viel an Nutzungsmöglichkeiten vorstellen, wie z. B. zusätzlichem Wohnraum, Ärztehaus, etc., wir als SPD-Fraktion denken, dass Kenzingen ein Haus der Kultur- und Begegnung benötigt, in dem sich Bürger, Gruppen und Vereine treffen können. Auch sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, die Räume von Bürgern für private Anlässe nutzen zu dürfen. Wir sind gespannt wie sich das Ganze weiterentwickelt.

In Nordweil wird die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes fortgesetzt, wie auch die Straßen- und Kanalsanierung, es freut uns, dass im gleichen Zug auch ein Glasfasernetz installiert wird.

Erfreulich ist auch, dass die Hecklinger Bürger im Frühjahr 2021 nach vielen Jahren nun eine bessere Wasserqualität durch die Fertigstellung einer Wasserringleitung zur Gemeinde Malterdingen erhalten.

Ein ebenfalls lang gehegter Herzenswunsch der Hecklinger Bürger nach einer zeitgemäßen Schulsporthalle (Festhalle) rückt in greifbare Nähe. Im Haushaltsplan 2021 sind für die Planung bereits 50.000€ eingestellt und für die mittelfristige Haushaltsplanung 2022 – 2024 bereits Mittel vorgesehen. Um diese Vorhaben schnellstens umzusetzen spricht, sich die SPD-Fraktion für den Standort Dorfstraße /

Lägerstraße Gewann Schloßberg aus, was im Ortschaftsrat am 23.11.20 mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Wir wünschen uns, dass nun die Stadtverwaltung alle weiteren Schritte für dieses große Projekt in die Wege leitet. Vorlage und Beschlussfassung des Gemeinderats für den Standort und Bau der Schulsporthalle, parallel die Erstellung einer Gesamtkostenschätzung, so dass in 2021 die Landeszuschüsse für den Baubeginn in 2022 noch eingestellt werden können.

Auch mit der geplanten Grundsanierung der Halle Bombach wird zum einen dem Wunsch der Bürger und dem Ortschaftsrat entsprochen. Gleichzeitig ist dies auch ein großer Beitrag zum Klimaschutz.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser Haushalt viele Projekte enthält, für die wir in den letzten Jahren gekämpft haben und dennoch wird besonnen und mit Weitsicht auf diese Krise reagiert.

Es ist allerdings ein Haushalt, der einige Themen erstmal verschiebt. Wir brauchen aber einen Plan, der nicht nur aus der aktuellen Krise herausführt, sondern auch künftige Krisen vermeidet. Für mehr Mut, Weitblick und Nachhaltigkeit werden wir dann im nächsten Haushalt 2022 weiterkämpfen. Heute stimmen wir dem Haushaltsplan zu und bedanken uns bei Herrn Bühler und dem Rathaus-Team. Es war sicher ein unglaublicher Kraftakt Herr Bühler die coronabedingten Ausfälle bereits jetzt aufzuarbeiten und diesen Haushaltsplan zu entwerfen. Unser Dank geht an alle Mitarbeiter des Rathauses das insbesondere in der Corona-Krise großartige Arbeit leistet.

Auf eine gute und weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit aktiver Bürgerbeteiligung auch im Jahr 2021.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD- Fraktion der Stadt Kenzingen

Robert J. Arnitz

Stadtrat

stv. Ortsvorsteher Hecklingen

SPD – Haushaltsrede 2021

-es gilt das gesprochene Wort-

© Robert J. Arnitz